

Allgemeine Zeitung 18/04/2004

# Eine bessere Vermarktung als Ziel

## Generalversammlung des Winzervereins zieht positive Bilanz / Vorstandswahlen und Ehrung

ek. MANUBACH - Zu einer Generalversammlung des Winzervereins Loreley-Bacharach waren alle Mitglieder ins Dorfgemeinschaftshaus in Manubach eingeladen. Zuvor hatte Dr. Müller von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Bad Kreuznach (SLVA) über die neue Bewirtschaftung des Weinbaues in Steillage gesprochen.

So soll von der bisherigen Bewirtschaftung Abstand genommen werden und die Umstellung auf Drahtrahmen mit Pfahl umgestellt werden. Mit dieser neuen Drahterziehung so Müller, werde mehr Laub und dadurch mehr Qualität erzeugt. Durch gute Laubarbeit und mehr Laub werde eine Steigerung von bis zu 20 Grad Öchsle erwartet.

Dann ging man zur Tagesordnung der Generalversammlung über. Geschäftsführer Muders legte den Geschäftsbericht vor, der sehr zufriedenstellend aufgenommen wurde. So wurde vor einigen Tagen 100 000 Liter Wein für einen guten Preis verkauft. Bevor man zu Neuwahlen schritt, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Der Erste Vorsitzende Horst Maurer stand nicht zur Wahl, weil seine Amtszeit noch läuft. Für das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Klaus Ketzer



Stoßen gemeinsam auf die Ehrung des Winzervereins an: Horst Maurer (l.) Heinz und Christel Philipp und Alfred Grassmann (r.)  
Bild: Edgar Daudistel

aus Winzberg wurde Horst Seckler aus Winzberg in den Vorstand gewählt. Auch Wolfgang Möch aus Steeg bleibt weiterhin im Vorstand. Lothar Wagner aus Oberdiebach, der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, wurde wieder gewählt. Neuer Kellermeister ist Matthias Augustat aus Oberdiebach.

Horst Maurer als Erster Vorsitzender informierte die Mitglieder, dass angestrebt werde mit größeren Kellereien zusammen zu arbeiten um eine bessere Vermarktung zu erzielen. Auch wird sich die Erzeugergenossenschaft mit der Herstellung von Trester und Likö-

ren befassen, so dass die Verkaufspalette für alle Kunden erweitert wird. Die Produktionsstelle ist weiterhin der Keller in Manubach. Sollten Fördermittel durch das Weltkulturerbe am Mittelrhein zu erwarten sein, so könnte der Winzerkeller in Oberdiebach neu gestaltet werden. Auch soll der Keller St. Oswald wieder als Ausschank genutzt werden und regelmäßige Öffnungszeiten erhalten.

Maurers Ausführungen machten deutlich, dass das Amt des Ersten Vorsitzenden mit viel Arbeit verbunden ist. Auch ist die Erzeugergenossenschaft für weitere Aufnah-

men neuer Mitglieder offen. Weinverkaufsstellen sind in Manubach, Medenscheid, Steeg und Breitscheid. In Planung sind auch Verkaufsstellen in Dichtelbach und Rhens vorgesehen. An Hand von diesem vom ersten Vorsitzenden vorgelegten Bericht sehen die Mitglieder wieder positiv in die Zukunft.

Dann schritt man zur Ehrung von Heinz Philipp aus Manubach, der sich über Jahrzehnte durch besonderes Engagement im Winzerverein verdient gemacht hat. Aus der Hand Maurers erhielt Philipp das Jahresabonnement einer renommierten Weinzeitschrift.